

Musiknotate & ihre Paratexte

Positionen gegenüber dem Notierten

Tagung des DFG Graduiertenkollegs 1458 „Schriftlichkeit“ Über Materialität, Wahrnehmbarkeit und Operativität von Notationen

Freitag 18. Juni 2010

Begrüßung 9.45 Uhr

Angelika Moths (Basel)

Non faccio le mie cose a caso – zur »autorità« der Drucke im frühen 17. Jahrhundert. 10.00 Uhr

Dr. Timkebet Teffera (Berlin)

Auditive Notation in traditionellen Kulturen Ostafrikas am Beispiel des Xylophonspiels der Basoga. (engl.) 10.45 Uhr

Dr. Joachim Vette (Heidelberg)

Paratexte im Psalter. Entstehung, Textfixierung und Rezeption am Beispiel von Psalm 139. 12.00 Uhr

Daniel Koglin (Berlin)

Hauptsache Paratext. Zur Bedeutung der Text-Metapher in schriftlosen Musikkulturen. 14.30 Uhr

Robert Sollich (Berlin)

Wie heilig ist die Schrift? Zur Geschichte des Textbegriffs in der Operninszenierung. 15.15 Uhr

Dr. Caroline Lodemann (Bonn)

Zwischen Text und Aufführung – der (musik)theatrale Paratext und seine Autoren am Beispiel von Schlingensiefels Parsifal. 16.30 Uhr

Gesprächskonzert: Über Noten und Klang hinaus 19.30 Uhr

Dr. Gisela Nauck im Gespräch mit dem Komponisten Helmut Oehring
Musik von Helmut Oehring: FoxFire Eins (Anton Lukoszevics/Cello)
Verlorenwasser (DVD-Vorführung)

Samstag 19. Juni 2010

Dr. Marcus Erbe (Köln)

Strategien der Verschriftlichung elektroakustischer Musik. 10.00 Uhr

Dr. Simone Hohmaier (Berlin)

»E-Sketch«? – terminologische Probleme künftiger Musikphilologie. 10.45 Uhr

Malte Kleinwort (Berlin)

Ein Nebenausgang aus Kafkas Romanfragment Das Schloss:
Persiflage, Paratext oder Chorpartie? 12.00 Uhr